

# Heilinghausen reist in die gute alte Zeit

**DENKMALTAG** Altes Handwerk stand im Mittelpunkt. Maskenschnitzer und Korbflechter zeigten ihr Können.

PETRA SCHMID, MZ

**HEILINGHAUSEN.** Zu einer Reise in die gute alte Zeit wurden die Besucher beim Tag des offenen Denkmals eingeladen. Das Motto lautete diesmal „Historische Orte des Genusses“. Die Genuss-Sinne wurden bei dem reichhaltigen Programm angesprochen, das die Ortsheimatpfleger Georg Gahr und Gerhard Kemmeter zusammengestellt hatten. Der Landgasthof mit angebauter Holzscheune war das passende Ambiente für die Vorführungen der alten Handwerkskünste und der Musiker. Es gab etwas zu hören, sehen und schmecken. Dem Zeichenkünstler konnte über die Schulter gesehen werden, die Kinder verfolgten gebannt, wie mit Pinsel und Farbe innerhalb kurzer Zeit wunderschöne Kunstwerke entstanden. Ebenso faszinierend war es, den Zimmermann bei seiner Arbeit zu beobachten und zu sehen, mit welchem Geschick und Präzision er sein Handwerkszeug benutzte. Der Geruch von Holz und fliegenden Späne lockten die Besucher an. Unterbro-



Altes Handwerk und bodenständige Musik gab es beim Denkmaltag in Heilinghausen.

chen wurde die Idylle von den kräftigen Schlägen des Schmieds.

Die Vertreter der alten Zünfte beantworteten fachkundig die ihnen ge-

stellten Fragen und fertigten ganz nebenbei etliche Kunstwerke an. Beim Schnitzen und Korbflechten traten zwei Heilinghausener an. Der Larven-



Fotos: Schmid

und Maskenschnitzer Albert Ernst und Hans Wiedenhofer, der bereits als Bub von seinem Vater das Korbflechten lernte, zeigten ihr Können.